

A N T R A G

CDU-Fraktion

Gegenstand:

Neuer Stadtpark West

Beschlussvorschlag:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

mit der Deutschen Bahn Verhandlungen zum Erwerb von nicht mehr benötigten Liegenschaften des Güterbahnhofs Friedrichstadt aufzunehmen.

Bei erfolgreichem Verhandlungsverlauf sollen vorbereitende Planungen für einen Grünzug - Stadtpark West - entlang der verbleibenden Bahnlinie beauftragt werden, dabei ist eine Kooperation mit dem Institut Landschaftsarchitektur der Technischen Universität Dresden zu prüfen. Verknüpfungen zu Kleingartenanlagen bzw. zum Grünzug Weißeritz sind zu prüfen bzw. dabei zu berücksichtigen.

Weiterhin soll geprüft werden, ob die Landeshauptstadt Dresden sich im Rahmen einer Internationalen Gartenschau, oder zumindest Bundesgartenschau, mit der Entwicklung des neuen Grünzugs und seines Umfeldes im Dresdner Westen präsentiert.

Die betreffenden Flächen sind im in Überarbeitung befindlichen Flächennutzungsplan als Grünflächen bzw. Parkanlage auszuweisen.

Die Oberbürgermeisterin soll in Abstimmung mit dem Gutachterausschuss die erforderlichen Investitionsmittel für den Erwerb der Liegenschaften und für einen europaweiten Planungswettbewerb bis zum 31.08. 2012 ermitteln.

Des Weiteren soll ein Vorschlag für die Realisierung des Vorhabens, einschließlich der anschließenden Unterhaltung des neu geschaffenen Parks, mit dem nächsten Doppelhaushalt vorgelegt werden.

Beratungsfolge

Ältestenrat		nicht öffentlich	beratend
Dienstberatung der Oberbürgermeisterin		nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft		nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften		nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Wirtschaftsförderung		nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau		nicht öffentlich	beratend (federführend)
Stadtrat		öffentlich	beschließend

Begründung:

Im Zuge der Industrialisierung entwickelten sich im 19. Jahrhundert entlang der damals bestehenden Bahnstrecken im Dresdner Westen große Industrieansiedlungen und verdichtete Wohnbebauung. Dies führte im Vergleich zur Gesamtstadt zu einem schlechterem Mikroklima und Gründefizit.

Verschärft wurde diese Situation zu DDR Zeiten durch die Bebauung der Kaltluftentstehungsgebiete in Dresden Gorbitz, die den Luftaustausch aus der Hauptwindrichtung zusätzlich behinderten.

Durch den Wandel der Industrielandschaft nach der friedlichen Revolution 1989 und der kürzlich erfolgten Entscheidung der Bahn, den Güterbahnhof in Dresden Friedrichstadt aufzugeben, ergibt sich jetzt die Möglichkeit, Gründefizite im Dresdner Westen abzubauen. Mit dem Neuen Stadtpark West soll ein großer Grünzug für die Bürger entstehen, der auch für die Luftqualität des Stadtzentrums relevant ist. Vorhandenen Logistikstandorte und die Abrundung von Industrie- und Wohngebieten sollen bei der städtebaulichen Gesamtplanung des Grünzuges mit berücksichtigt werden. Wenn die Planungskapazität des Stadtplanungsamtes für diese Planungsleistungen nicht ausreichen sollten und falls auch keine Umschichtung von Mitteln innerhalb des Stadtplanungsamts möglich ist, sollen Mehrerlöse aus dem Verkauf des Grundstücks Loschwitzer Straße 50 bis zu einer maximalen Höhe von 40 TEUR dafür verwendet werden.

Dr. Georg Böhme-Korn
Fraktionsvorsitzender